



Brüssel, den 24. April 2020
(OR. en)

Interinstitutionelles Dossier:
2020/0054 (COD)

7478/1/20
REV 1

VOTE 23
INF 79
PUBLIC 30
CODEC 297

VERMERK

- Betr.:
- Abstimmungsergebnis
 - VERORDNUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1301/2013 und (EU) Nr. 1303/2013 im Hinblick auf spezifische Maßnahmen zur Einführung einer außerordentlichen Flexibilität beim Einsatz der europäischen Struktur- und Investitionsfonds als Reaktion auf den COVID-19-Ausbruch [2020/0054(COD)]
 - Annahme des Gesetzgebungsakts
 - = Abweichung von der gemäß Artikel 4 des Protokolls Nr. 1 über die Rolle der nationalen Parlamente in der EU vorgesehenen Frist von 8 Wochen
 - = Ergebnis des am 22. April 2020 abgeschlossenen schriftlichen Verfahrens
-

Das Ergebnis der Abstimmung über den oben genannten Gesetzgebungsakt ist in der Anlage enthalten.

Bezugsdokument:

PE-CONS 7/20

Datum der Annahme des Beschlusses über die Anwendung des schriftlichen Verfahrens durch den AStV: 14.4.2020



General Secretariat of the Council

Institution: Council of the European Union
 Session:
 Configuration:
 Item: 2020/0054 (Document: 7/20)
 Voting Rule: qualified majority
 Subject: REGULATION OF THE EUROPEAN PARLIAMENT AND OF THE COUNCIL amending Regulations (EU) No 1301/2013 and (EU) No 1303/2013 as regards specific measures to provide exceptional flexibility for the use of the European Structural and Investments Funds in response to the COVID-19 outbreak [2020/0054(COD)] Outcome of the written procedure initiated by CM 2037/20: – Adoption of the legislative act – Derogation from the 8-week period provided for in Article 4 of Protocol 1 on the role of national Parliaments in the EU

Vote	Members	Population (%)
Yes	27	100%
No	0	0%
Abstain	0	0%
Not participating	0	
Total	27	

Sitting date: 22/04/2020

Final result



Member State	Weighting	Vote	Member State	Weighting	Vote
BELGIQUE/BELGIË	2,56		LIETUVA	0,62	
БЪЛГАРИЯ	1,56		LUXEMBOURG	0,14	
ČESKÁ REPUBLIKA	2,35		MAGYARORSZÁG	2,18	
DANMARK	1,30		MALTA	0,11	
DEUTSCHLAND	18,54		NEDERLAND	3,89	
EESTI	0,30		ÖSTERREICH	1,98	
ÉIRE/IRELAND	1,10		POLSKA	8,49	
ΕΛΛΑΔΑ	2,40		PORTUGAL	2,30	
ESPAÑA	10,49		ROMÂNIA	4,34	
FRANCE	14,98		SLOVENIJA	0,47	
HRVATSKA	0,91		SLOVENSKO	1,22	
ITALIA	13,65		SUOMI/FINLAND	1,23	
ΚΥΠΡΟΣ	0,20		SVERIGE	2,29	
LATVIJA	0,43		UNITED KINGDOM		

* When acting on a proposal from the Commission or the High Representative, qualified majority is reached if at least 55 % of members vote in favour (15 MS) accounting for at least 65% of the population

For information: <http://www.consilium.europa.eu/public-vote>

Erklärung Griechenlands

Wir müssen betonen, dass es von größter Wichtigkeit ist, die Umschichtung der verfügbaren Mittel (zwischen Fonds und zwischen Regionenkategorien) auf die Jahre vor 2020 (d.h. 2017-2019) auszudehnen, da diese zusätzliche Flexibilität für die jährlichen Mittelbindungen 2017-2019 es Griechenland ermöglichen wird, effizienter auf das beispiellose Ausmaß dieser Krise zu reagieren. Darüber hinaus ist es wichtig, dass insbesondere hinsichtlich der Nutzung von Finanzinstrumenten Unterstützung ungeachtet der Größe des Unternehmens geleistet werden kann.

Erklärung Spaniens

Spanien begrüßt die Flexibilität der CRII+-Initiative und ersucht die Kommission, die Verordnungen über die europäischen Struktur- und Investitionsfonds weiter anzupassen, um den nationalen und regionalen Behörden Rechtssicherheit zu bieten. Aspekte wie Flexibilität bei der Inanspruchnahme der jährlichen Mittelbindungen für die Jahre 2017, 2018 und 2019 und bei den Fristen für Kontrollen und Audits sowie größere Rechtssicherheit bei der Bestimmung des Begriffs "höhere Gewalt" sollten bei der nächsten Änderung berücksichtigt werden.

Erklärung Lettlands

Wir stellen fest, dass der Anteil von einem Drittel des Kohäsionsfonds für Mitgliedstaaten, die 2004 oder danach beigetreten sind, gemäß Absatz 2 des neuen Artikels 25a nicht beachtet werden muss und Mittelzuweisungen zwischen dem EFRE, dem ESF und dem Kohäsionsfonds übertragen werden dürfen. Anhang VII Nummer 6 der Dachverordnung ist in dieser Hinsicht nicht relevant. Die Flexibilität der Übertragungen zwischen Fonds ist wichtig, damit die unmittelbare Gesundheitskrise bewältigt und ein wirksamer Investitionsmix sichergestellt wird, der einem raschen Wirtschaftsaufschwung förderlich ist.